

Mit Zustimmung des Ausschusses erteilt Herr Keuenhof dem Vertreter des Aktivkreises, Herrn Messow das Wort.

Herr Messow erläutert, dass der Bauhof vor dem Bau der neuen Weihnachtshäuschen die Kosten hierfür ermittelt habe. Nach dem Bau habe sich jedoch gezeigt, dass die Kosten nicht wie ursprünglich kalkuliert 980,00 €, sondern rd. 1.450,00 € je Häuschen betragen haben. Zum einen sei die Mehrwertsteuer nicht berechnet worden, zum anderen habe sich der Bauhof bei seinen Berechnungen verkalkuliert. Darüber hinaus sei die Spendenbereitschaft für die neuen Häuschen nicht so groß gewesen, wie es sich der Aktivkreis ursprünglich vorgestellt habe.

Herr Keuenhof bedankt sich für das Engagement des Aktivkreises. Anfang des Jahres 2006 werde der Bauhof die alten Häuschen in Augenschein nehmen und auf evtl. Schäden untersucht. Um den Weihnachtsmarkt auf Dauer zu erhalten, sei es wichtig, dass die Häuschen instandgehalten werden.

Herr Nohl erklärt, dass der Bauhof bei der Grobkalkulation einen Betrag von 980,00 € errechnet habe. Es müsse jedoch festgestellt werden, dass die neuen Häuschen in der Konstruktion wesentlich stabiler und mit stärkerem Holz gebaut worden seien, als die alten Häuschen.

Ursprünglich sei zum letzten Weihnachtsmarkt geplant gewesen, drei Häuschen zusätzlich auf in der Marktstraße zu platzieren. Da jedoch kurzfristig drei Absagen erfolgt seien, seien diese Häuschen nicht benötigt worden. Den Bewerbern, die für die Marktstraße vorgesehen waren, konnte somit ein Häuschen im Markttinnenbereich zugeteilt werden.

Im November habe es Gespräche mit dem Verein „Wir Neunkirchner aktiv“, der in Neunkirchen einen Weihnachtsmarkt am 2. Adventssonntag durchgeführt habe, gegeben. Die Verwaltung habe daher kurzfristig entschieden, 13 Häuschen zur Verfügung zu stellen. Da der Transport durch den Neunkirchner Verein durchgeführt worden sei, sei zum einen der Bauhof entlastet worden, zum anderen ein Betrag von 260,00 € für den Verleih vereinnahmt worden.

Die Verwaltung schlage vor, den Betrag von 260,00 € dem Aktivkreis für die teilweise Deckung der entstandenen Mehrkosten für den Bau der neuen Häuschen zur Verfügung zu stellen.

In den Gespräch mit dem Neunkirchner Verein sei jedoch darauf hingewiesen worden, dass die Gemeinde Eitorf den Verleih der Häuschen zu den bisherigen Konditionen aufgrund der hohen Investitionskosten nicht mehr durchführen könne. Es wäre jedoch denkbar, Verhandlungen mit Neunkirchen insoweit zu führen, dass für den Verleih ein Betrag von 50,00 €/Häuschen zu zahlen sei. Dieser Betrag solle ebenfalls dem Aktivkreis zur Verfügung gestellt werden, damit zum einen die Restkosten gedeckt seien, zum anderen Rückstände für den Bau weiterer Häuschen oder für erforderliche Reparaturkosten der alten Häuschen gebildet werden können.

Anfang 2006 werde die Verwaltung mit dem Leiter des Bauhofes, dem Vorsitzenden des MKA und den Vertretern des Aktivkreises die alten Häuschen begutachten und festlegen, welche Reparaturarbeiten erforderlich seien.

Herr Bösking stellt fest, dass die Häuschen nicht mehr im besten Zustand seien. Beim Bau neuer Häuser bittet er zu berücksichtigen, dass die Verkaufsklappen vergrößert werden, da größere Personen nur in gebückter Stellung ihre Waren verkaufen können. Es sei schade, dass es aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht mehr möglich sei, neue Häuschen zu bauen. Aus diesem Grunde stimme er dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Frau Jüdes-Dressen fragt nach, ob von dem Neunkirchener Verein einen höheren Betrag gefordert werden könne.

Herr Nohl erklärt hierzu, dass der Neunkirchener Weihnachtsmarkt nur am 2. Adventssonntag stattfinde. Hinzu kommen die hohen Transportkosten für Neunkirchen, so dass es kaum realistisch sei, einen höheren Betrag zu bekommen.

Herr Müller stellt fest, dass der Vorschlag der Verwaltung, die Häuschen weiter zu vermieten, um den Erlös für Reparaturkosten oder den Bau neuer Häuser zu verwenden, den Gemeindehaushalt nicht belastet und daher zu begrüßen sei. Er weist jedoch darauf hin, dass durch einen weiteren Transport Schäden entstehen können, die bei den zukünftigen Planungen zu berücksichtigen seien.

Herr Bösking schlägt vor, dass die Verwaltung an alle Marktbesicker mit der Bitte herantreten soll, dass jeder einen Betrag von 10 oder 20 Euro für den Bau neuer Häuschen oder Reparaturkosten bezahlen solle. Es könne nicht selbstverständlich sein, dass die Kosten nur von der Gemeinde zu tragen seien.

Herr Nohl schlägt vor, die Marktbesicker anzuschreiben und abzufragen, ob neben der Miete noch ein Betrag von 10,00 Euro für Reparaturkosten bzw. den Neubau von Häuschen gezahlt werden könne. Über das Ergebnis könne in der Sitzung Ende April 2006 beraten werden.

Herr Müller erklärt hierzu, dass es zwar wünschenswert sei, Einnahmen für den Bau von Holzhäuschen zu erzielen. Er weist jedoch darauf hin, dass die Vereine ohnehin schon genügend belastet seien. Diesen dann noch mehr Kosten aufzuerlegen, halte er nicht für sinnvoll. Der Kostenbeitrag solle daher auf freiwilliger Basis erfolgen.

Herr Messow vertritt die Meinung, dass sich alle Marktbesicker solidarisch zeigen sollten, denn nur so könne auf Dauer der Weihnachtsmarkt erhalten bleiben. Der Aktivkreis habe bereits darüber nachgedacht, zum nächsten Weihnachtsmarkt eine Tombola zu veranstalten und einen Anteil des Erlöses für Weihnachtshäuschen zu spenden.